

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 5-6

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juni

5. Do. **Passwang**. 6 Std. HB 6.45.
E. von Wartburg, Tel. 54 27 55
- Bären: Riedtwil–Wynigen**. 2½ Std.
HB 13.03, G. Mischon, Tel. 44 77 09
7. Sa. **Gurtenhöck**. Restaurant «Schmiedstube»
- 8.–15. So./So. **Bärenferienwoche Sils-Maria**.
E. Zbinden. Ausgebucht. Weitere
Interessenten können nur auf Warteliste
gesetzt werden.
12. Do. **Langermatten** (Lenk). 6½ Std.
HB 7.21. E. Aeschlimann, Tel. 42 19 21
19. Do. **Abendberg** (Kiental). 6 Std. HB 6.40.
E. Uhlmann, Tel. 94 05 68
- Bären: Arch–Altreu** (Storchensiedlung).
2 Std. HB 12.53. G. Hunziker, Tel. 45 46 40.
Für Superbären Fahrt bis Biel, mit Aareschiff
nach Solothurn. Gemeinsame Rückfahrt mit
Schiff. Meldeschluss: **17. Juni**.
26. Do. **Wispile** (Gstaad). 5½ Std. HB 7.21.
W. Auckenthaler, Tel. 52 02 12
- Bären: Melchnau–Lotzwil**. 2½ Std. HB 12.50
F. Flückiger, Tel. 23 22 15
27. Fr. **Bärenhöck**. Restaurant «Harmonie»
ab 15.00

Juli

3. Do. **Eriz–Sieben Hengste–Habkern** 7 Std.
HB 7.21. H. Roth, Tel. 58 11 54
- Bären: Posieux–Hauterive–Grangeneuve**.
2 Std. Besichtigung Abteil Hauterive.
HB 12.16. F. Schuler, Tel. 52 08 00
5. Sa. **Gurtenhöck**. Restaurant «Schmiedstube»

Detailangaben siehe Jahresprogramm

Wir gratulieren

Alfred Oberli

Am 3. Mai kann unser Ehrenmitglied Alfred Oberli seinen 70. Geburtstag feiern. Mit ihm sind wohl alle – auch unsere jüngsten Clubmitglieder – zumindest indirekt in Berührung gekommen, brauchen doch alle Landeskarten und bemerken hervorragende Felszeichnungen, konsultieren doch alle Routenführer und stützen sich auf unverkennbare Gelände- und Routenskizzen. Aber auch den künstlerischen Kupferstecher und Maler Alfred Oberli gilt es zu erwähnen, wie das Titelblatt dieser Clubnachrichten einmal mehr beweist.

Der ehemalige JO-Leiter und «Kürzestski-virtuose» steigt (mit Fellen) und fährt (immer noch mit kurzen Ski) bei bester Gesundheit ins neue Lebensjahrzehnt.

Sektionsvorstand, Mitglieder und alle Bergkameraden wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Kurt Wüthrich

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 5. März 1986, 20.15 Uhr, im Burgerratssaal des «Casinos».
Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Eröffnung durch die Gesangssektion

mit den zwei altvertrauten Liedern «Hab oft im Kreise der Lieben» und «Luegit vo Bärge und Tal».

II. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 8. Januar 1986

Es wird genehmigt.

2. Mutationen

Bekanntgeworden sind die Todesfälle von Alfred Lehmann, E 1931, und Fritz Berger, E 1955. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubkameraden. Die Bewerber um die Mitgliedschaft in unserer Sektion sind in den Clubnachrichten 3/86 publiziert. Die Versammlung nimmt sie einstimmig auf und begrüsst die wenigen anwesenden neuen Mitglieder mit Applaus.

3. Blitzschutzanlage Skihaus Kübeli

Glücklicherweise blieb unser ungeschütztes Skihaus über fünfzig Jahre lang vom Blitz verschont. Nun ist jedoch die Erstellung einer Blitzschutzanlage unumgänglich. Die Gebäudeversicherung wird etwa 20 Prozent der Kosten zurückerstatten. Ohne Gegenstimme genehmigt die Versammlung den beantragten Kredit von 4500 Franken.

4. Verbesserung Kücheneinrichtung Trifthütte

Begründung und Detaillierung des beantragten Kredites von 4000 Franken erfolgte in den Clubnachrichten 3/86. Die Versammlung heisst die Neueinrichtung einstimmig gut.

5. Jahresberichte 1985

Die in den Clubnachrichten 3/86 publizierten Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Präsident orientiert über

- die Änderung der Kindertaxen in der Niederhornhütte
- den Verkauf der Sportmarke durch unsere Sektion
- den Getränkeauschank an den Sektionsversammlungen
- die Auffahrtszusammenkunft
- den Fahrplan für den Frondienst Windegg und allgemein.

Arnold Loeffel wirbt für das Mitmachen in der Gesangssektion.

III. Teil

Felsenburg

Unter diesem Titel führen Alois und Hedi Rohner ihr Diaporama vor. Das gleiche Thema – ein Stück Berner Altstadt – wurde im Wandel der Jahreszeiten in vielen Variationen höchst gelungen und einfallreich fotografiert und ebenso perfekt mit Musik untermalt. Die Versammlung dankt mit herzlichem Applaus.

Die Protokollführerin:
Ursula Jordi

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung folgende Beiträge und Spenden gesprochen:

Etwa 800 Franken der Rettungsstation Kiental – wie letztes Jahr – für einen Imbiss aller freiwilligen Teilnehmer am regionalen, durch Peter Jossi organisierten, Winterrettungskurs; 500 Franken dem Bergführerverein Haslital zur Organisa-

tion des Kantonalbernischen Bergführerfestes 1986 und zur Herausgabe einer Werbebroschüre «Bergsteigen und Wandern im Haslital». Der Vorstand

Unsere Hütten

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m

Geschichtliches: «Herr Wilhelm Hildebrand, von Zweisimmen, Rentier in Brissago, überlässt der Sektion Bern SAC für sich und ihre Rechtsnachfolger zum Zwecke des Betriebes als Alpenclubhütten zum hinkünftigen Eigentum folgende Liegenschaften:

... das sog. Rohrbachhaus auf der Alp «Luithe Fondua» und



... die sog. Wildstrubelhütte, ebenfalls auf «Luithe Fondua» gratis, wobei die Sektion



Höhenmesser **THOMMEN** und alle
anderen
Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre,
Kompass, Kurvenmesser für Wanderer
und Bergsteiger finden Sie bei

büchi

OPTIK

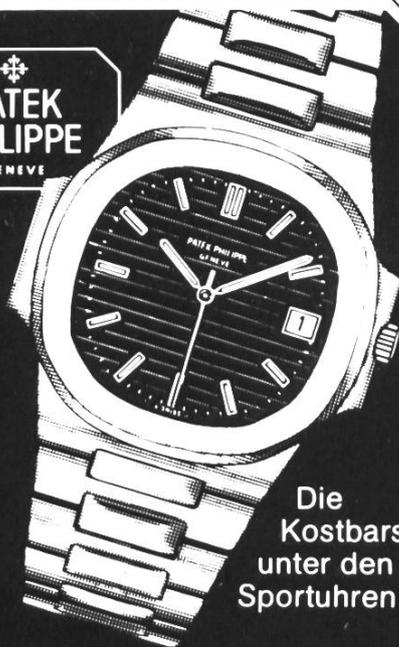
Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte


**PATEK
PHILIPPE**
GENEVE



Die
Kostbarste
unter den
Sportuhren

ZIGERLI+IFF AG

UHREN · SCHMUCK · SILBER

Spitalgasse 14 · BERN · Tel. 22 23 67

Wäschepflege

Besonders geeignet
für den
grossen Haushalt

P

031
22 10 11

Papritz Bern
Weihergasse 11
die Wäscherei für Alle

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.

Generalagentur Bern Stadt
Bubenbergplatz 8, ☎ 22 48 11



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Bern SAC als Gegenleistung verpflichtet ist, die abgetretenen Alpinen Unterkünfte stets zu erhalten und zweckmässig zu unterhalten. Die rechtliche Wirkung dieses Vertrages hat am 7. April 1915 begonnen.»

Zugänge: Von Lenk Iffigenalp (Parkplatz) dem Rawilpfad folgend (nur im Sommer möglich!), bei P. 2280 die linke Wegspur nehmen (Angaben auf dem Wanderwegweiser auf Iffigenalp stimmen nicht!). Iffigen bis P. 2280 zirka 1½ bis 2 Std., von dort zu den Hütten 1½ Std. dürften eher zutreffen.

Von der Bergstation Pointe de la Plaine Morte (Montana) in N-NW-Richtung den Markierungen folgend über den Gletscher und zur Weisshornlücke (ungefährlich!) und in kurzem Abstieg zu den Hütten hinunter. Etwa 1 bis 1¼ Std. Marschzeit. Ganzjahreszugang. Daneben hat es – besonders im Sommer – viele weitere reizvolle Anstiege für trittsichere Bergwanderer, sowohl von der Lenk (Fluhseeli) wie vom Wallis (Plan des Roses) her.

Übergänge: Schneidenjoch–Wildhornhütte; Glacier de la Plaine Morte–Violettes–Montana; Wildstrubel–Lämmernhütte resp. Engstligenalp; Rawilpass–Sitten.

Touren: Sehr geeignet als Durchgangspunkt der **Skitour** Wildhorn–Wildstrubel. Im Winter und Frühling als Stützpunkt für die «Blöchler» am Skizirkus Crans-Montana und für die Sommerloipen auf dem Glacier de la Plaine Morte (immer gespurt! Laufen im Windschatten der Internationalen!). Der Hausberg, der **Wildstrubel, 3243 m**, ist auf einfacher und ungefährlicher Route zu jeder Jahreszeit in drei bis vier Stunden erreichbar. Daneben viele technisch einfache Gipfel wie zum Beispiel der Rohrbachstein. Also ideal für Alpinisten, die sich für grosse Fahrten akklimatisieren wollen, für beginnende und «ausklingende» Alpinisten, für Familien, aber auch für gewiegte Bergwanderer und Schulen.

Bewartung: Herr und Frau Jaggi freuen sich, Euch in ihrer 41. Saison bewarten und bewirten zu dürfen, sofern Ihr es nicht

vorzieht, selber zu kochen. Das Hüttenwartehepaar ist im Juli/August immer oben, aber auch über Ostern, Auffahrt, Pfingsten und am Bettag, bei Grossandrang, sofern wir davon im voraus erfahren! Die Wildstrubelhütte mit 45 Schlafplätzen ist immer offen, das Rohrbachhaus nur, wenn der Hüttenwart oben ist. Reservationen nimmt der Hüttenchef (Telefon 031 36 21 83) oder der Hüttenwart (Telefon 030 3 12 92 oder 030 4 33 39) gerne entgegen. Erwünscht ist aber auch die Abmeldung bei Verhinderung, und zwar direkt an den Hüttenwart!

Möchtest Du, lieber SACler, der Du Mitbesitzer von Wilhelm Hildebrands Vermächtnis bist, dieses Miteigentum nicht einmal begutachten gehen? Ich würde mich freuen, Dich dort oben zu begrüßen, von Dir zu hören. Wenn Du zufrieden zurückkehrst, hoffen wir, dass Du unsern Hüttenruhm öffentlich verbreitest, wenn Du unzufrieden und verärgert bist, dann wende Dich vertrauensvoll direkt an den Hüttenchef.

Christian Ruckstuhl, Hüttenchef

JO-Ecke



Ankestock, 2032 m

23. März 1986

Leiter: Titus Blöchlinger, Peter Baumer, Walter Schweizer

8 Teilnehmer

Nach der sehr ermüdenden Fahrt mit der Bahn und dem Postauto trafen wir uns um halb 10 Uhr in einem Restaurant auf der Grimmialp. Da es draussen «leicht» regnete, waren wir alle bereit, eine stärkende Ovomaltine zu stürzen. Schliesslich brachen wir doch noch auf und begaben uns dem Seneggibach entlang gegen das «Würzi». Pesche glaubte fest daran, dass sich an seinen Skiern bald «Stoglen» ansetzen würden, damit er umkehren könne. Doch dem war leider nicht so. Da die Luft angenehm war und es stark regnete, fingen wir